

LERM · LAMBIASE

Schnell informiert



Einsatzrecht kompakt – Wissenstrainer für die weitere Ausbildung

Laufbahnprüfung erfolgreich bestehen

 **BOORBERG**

Einsatzrecht kompakt – Wissenstrainer für die weitere Ausbildung

Laufbahnprüfung erfolgreich bestehen

Patrick Lerm
Polizeihauptkommissar

Dozent am Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum
Bamberg

Dominik Lambiase, M. A.
Polizeioberkommissar

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek |
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über www.dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-415-07041-7
E-ISBN 978-3-415-07042-4

© 2021 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist,
bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Ver-
vielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Titelfoto: © Olaf Gedanitz – stock.adobe.com | Satz: abavo GmbH, Nebelhorn-
straße 8, 86807 Buchloe | Druck und Bindung: Medienhaus Plump GmbH,
Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Inhaltsverzeichnis

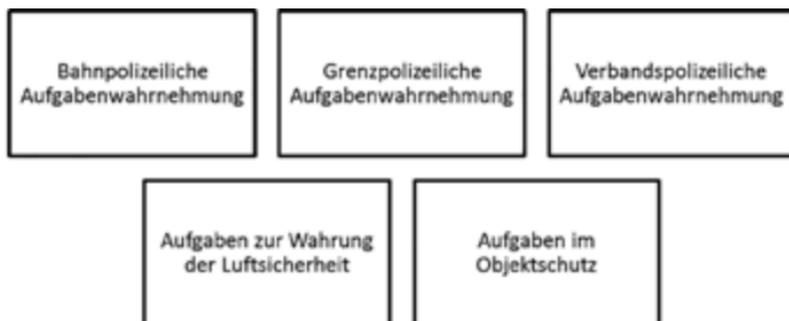
Einführung	7
1. Bahnpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung	11
1.1 Allgemeine Fragen	11
1.2 Befugnisse	18
1.2.1 Fragen zur Durchsuchung	18
1.2.2 Fragen zum Einsatz der Bodycam	22
1.2.3 Fragen zur Sicherstellung und Beschlagnahme	23
1.2.4 Fragen zu Maßnahmen der Freiheitsentziehung	27
1.2.5 Fragen zur Identitätsfeststellung	30
1.2.6 Fragen zu allgemeinpolizeilichen Maßnahmen	35
1.3 Straftaten	37
1.3.1 Allgemeine Fragen zum Strafrecht	37
1.3.2 Fragen zu den Beleidigungsdelikten	41
1.3.3 Fragen zu den Verkehrsdelikten	42
1.3.4 Fragen zu den Rohheitsdelikten	43
1.3.5 Fragen zu den Eigentumsdelikten	47
1.3.6 Fragen zu den Betrugsdelikten	49
1.3.7 Fragen zu den Sexualdelikten	50
1.3.8 Fragen zu den Rechtspflegedelikten	51
1.4 Ordnungswidrigkeiten	52
1.5 Unmittelbarer Zwang	58
2. Grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung	62
2.1 Allgemeine Fragen	62
2.2 Ausländerrechtliche Fragestellungen an der Schengen-Binnengrenze	73
2.3 Ausländerrechtliche Fragestellungen an der Schengen-Außengrenze	76
2.4 Straftaten	80

2.5	Waffenrechtliche Fragestellungen	83
2.6	Betäubungsmittelrechtliche Fragestellungen	89
3.	Verbandspolizeiliche Aufgabenwahrnehmung	91
3.1	Allgemeine Fragen	91
3.2	Versammlungsrechtliche Fragestellungen	94
4.	Aufgaben zur Wahrung der Luftsicherheit.	99
5.	Aufgaben im Objektschutz.	104
5.1	Allgemeine Fragen	104
5.2	Straftaten	105

Einführung

Dieser Wissenstrainer hat das primäre Ziel, die Polizeimeisteranwärterinnen und Polizeimeisteranwärter des mittleren Polizeivollzugsdienstes in der Bundespolizei (nachfolgend: BPOL) in die Lage zu versetzen, die Laufbahnprüfung im Fach Einsatzrecht am Ende des Laufbahnlehrgangs mit Erfolg zu bestehen.

Die Fragestellungen orientieren sich dabei an den Aufgabenfeldern der Bundespolizei:



Gliederung der Fragestellungen

Zu jedem Teilgebiet wurde eine Vielzahl von Wissens- und Erläuterungsfragen und die dazugehörigen Lösungskern formuliert. Fragen der Intensitätsstufe 3 (anwenden und umsetzen Subsumtion) wurden bewusst nicht aufgenommen, da diese bereits Inhalt des ebenfalls im RICHARD BOORBERG VERLAG erschienenen Buches *Einsatzrecht kompakt – Sachverhaltsbeurteilung für die weitere Ausbildung* sind.

Auf die Abfrage des Definitionswissens wurde ebenfalls zum großen Teil verzichtet, da dies bereits Inhalt der im RICHARD BOORBERG VERLAG erschienenen Bücher *Einsatzrecht kompakt – Definitionswissen für die Grundausbildung* und *Einsatzrecht kompakt – Definitionswissen für die weitere Ausbildung* sind. Insofern

soll dieses Buch die Lücke zwischen reinem Definitionswissen und der Sachverhaltsbeurteilung schließen.

Einsatzrecht kompakt – Definitionswissen für die weitere Ausbildung	Einsatzrecht kompakt – Wissenstrainer	Einsatzrecht kompakt – Sachverhaltsbeurteilung für die weitere Ausbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen der wichtigsten Befugnisse und Straftaten des 2. Ausbildungsjahres 	<ul style="list-style-type: none"> • Wissens- und Erläuterungsfragen zu den wichtigsten Teilrechtsgebieten des 2. Ausbildungsjahres • Wissens- und Erläuterungsfragen zu den wichtigsten Teilrechtsgebieten des 3. Ausbildungsjahres 	<ul style="list-style-type: none"> • Tipps zur Sachverhaltsbeurteilung¹ inkl. Formulierungsvorschläge der wichtigsten Befugnisse und Straftaten des 2. Ausbildungsjahres

Der *Wissenstrainer* eignet sich sowohl zur laufenden Wiederholung/Vertiefung des unterrichteten Stoffes als auch zur unmittelbaren Vorbereitung auf die mündliche Laufbahnprüfung. Dieser erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es wird ein erster Versuch unternommen, einen Auszug der wichtigsten grundlegenden Fragestellungen zu behandeln.

Das gesamte Format wurde **bewusst kompakt** gehalten, damit die Sammlung auch in jede Hosen- oder Jackentasche hineinpasst – ideal zur Vorbereitung auf die Laufbahnprüfung am Ende der Ausbildung!

Ein kurzer Hinweis zum Arbeiten mit dem Wissenstrainer:

Sie sollten parallel zur Lektüre stets den Gesetzestext zur Hand haben, um die Frage sowie den Lösungskern nachvollziehen zu können.

Des Weiteren finden Sie bei einigen Fragen einen QR-Code. Dieser verweist auf ein zur Frage passendes Lernvideo, welches auf dem YouTube-Kanal **So geht Einsatzrecht!** veröffentlicht ist. Dieser Kanal wird von PHK Lerm betrieben. Die dort befindlichen

1 Sachverhalte zum Zwangsrecht befinden sich in Lerm/Lambiase, Einsatzrecht kompakt – Das Recht des unmittelbaren Zwanges in Fällen, erschienen im RICHARD BOORBERG VERLAG.

Lernvideos dienen der Unterstützung des Lernprozesses und sollen die Lücke zwischen analogem und digitalem Lernen schließen. Die Videos haben ausdrücklich nicht das Ziel, den Unterricht zu ersetzen, sondern unterstützen und ergänzen diesen.

Als *kleinen* Vorgeschmack auf die Lernvideos finden Sie nachfolgend zwei QR-Codes, die sich mit den beiden – für die Laufbahnausbildung wichtigen – Schemata befassen.



Lernvideo zum Schema
zur Prüfung von präventiven
und repressiven Eingriffsmaßnahmen

Für den Inhalt der durch QR-Codes verlinkten Seiten/Videos ist ausschließlich der Autor verantwortlich.



Lernvideo zum Schema zur
Prüfung von Straftaten

Für den Inhalt der durch QR-Codes verlinkten Seiten/Videos ist ausschließlich der Autor verantwortlich.

Fragen aus den Themenfeldern der Grundausbildung können auch in der Laufbahnprüfung gestellt werden, daher empfehlen wir als Ergänzung das ebenfalls im RICHARD BOORBERG VERLAG erschienene Buch *Einsatzrecht kompakt – Wissenstrainer für die Grundausbildung*, um eine **optimale Prüfungsvorbereitung** zu erhalten. Die für die Verfasser wesentlichen Fragen aus der Grundausbildung wurden hier nochmals aufgenommen, um das jeweilige Wissensfeld abzurunden.

Bamberg, Januar 2021

*Patrick Lerm
Dominik Lambiase*

1. Bahnpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung

In diesem Kapitel widmen sich die Fragen dem Schwerpunkt der bahnpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung der Bundespolizei. Zusätzlich werden hier schwerpunktmäßig eine Vielzahl von Fragen zu den Straftaten des Strafgesetzbuches und den Befugnissen der Strafprozessordnung dargestellt.

1.1 Allgemeine Fragen

Stellen Sie den Unterschied zwischen betriebsbedingten und betriebsbezogenen Gefahren i. S. v. § 3 I BPolG dar.

Betriebsbedingte Gefahren sind Gefahren, die vom Bahnbetrieb ausgehen. Betriebsbezogene Gefahren hingegen sind Gefahren, welche von außen auf den Bahnbetrieb einwirken.

Betriebsbedingte Gefahren	Betriebsbezogene Gefahren
<ul style="list-style-type: none">• Kabelbrand• Abgerissene Oberleitung ohne Fremdeinwirkung durch außen• Funkenflug	<ul style="list-style-type: none">• Diebstahl bei Reisenden• Körperverletzungsdelikte zum Nachteil von Reisenden• Einwirkungen von außen auf den Zugverkehr

Beispiele: betriebsbedingte und betriebsbezogene Gefahren

Wie kann man den Begriff der Ersatzfreiheitsstrafe erklären?

Eine Ersatzfreiheitsstrafe ist eine rechtskräftige Verurteilung zu einer Geldstrafe, welche durch den Angeklagten nicht freiwillig gezahlt wurde. Anschließend erfolgt eine Beitreibung gem. Justizbeitreibungsordnung (durch Gerichtsvollzieher oder Kontopfändung). Sollte diese Beitreibung nicht erfolgreich sein, erfolgt die Anordnung der Ersatzfreiheitsstrafe durch die Staatsanwaltschaft in Form eines Vollstreckungshaftbefehls.

Dies bedeutet eine Umrechnung der Geldstrafe in Tagessätze und Umwandlung in eine Ersatzfreiheitsstrafe.

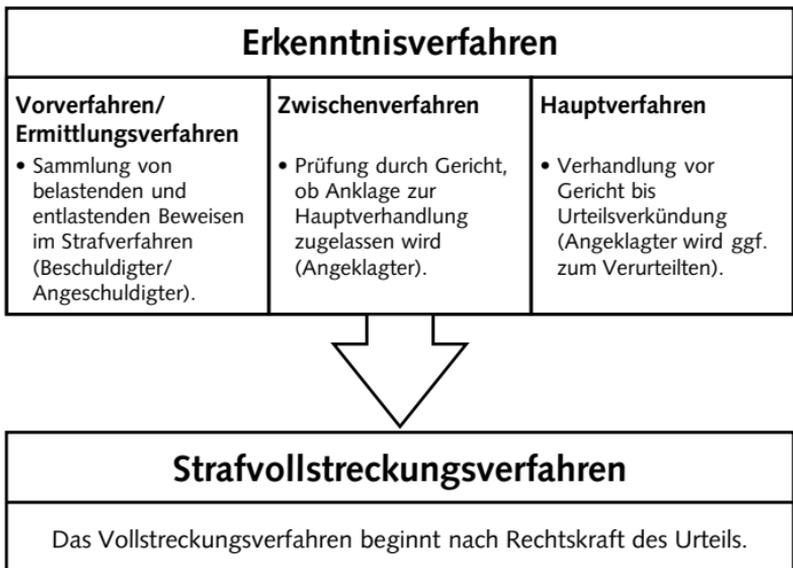
1. Bahnpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung

Wird bei der Kontrolle die Fahndungsnotierung festgestellt und die Geldstrafe freiwillig gezahlt, wird der Haftbefehl nicht vollzogen, da er durch die Zahlung abgewandt wird.



Unterschied Vollziehung und Vollstreckung

Wie kann man den Gang des Strafverfahrens darstellen?



Gang des Strafverfahrens